



September 2017

Nachrichten aus der Gemeinde **Z W I N G E N**



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Gemeinderat	3
Amtliches	9
Mitteilungen	11
Impressum	20



Geschätzte Zwingnerinnen und Zwingner

Bei schönstem Sommerwetter durften wir dieses Jahr die Ferien verbringen und die Seele baumeln lassen. Leider sind sie auch schon wieder vorbei und die Arbeitswelt hat uns wieder schneller als einem lieb ist.

Die zweite Jahreshälfte 2017 ist mit Themen reich befrachtet und der Gemeinderat zählt auf die rege Anteilnahme der Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Am 23. August 2017 präsentiert der Gemeinderat Zwingen den neuen Aufgaben- und Finanzplan. Der Gemeinderat wird über die Strategie im Zusammenhang mit den anstehenden finanziellen Herausforderungen wie folgt informieren:

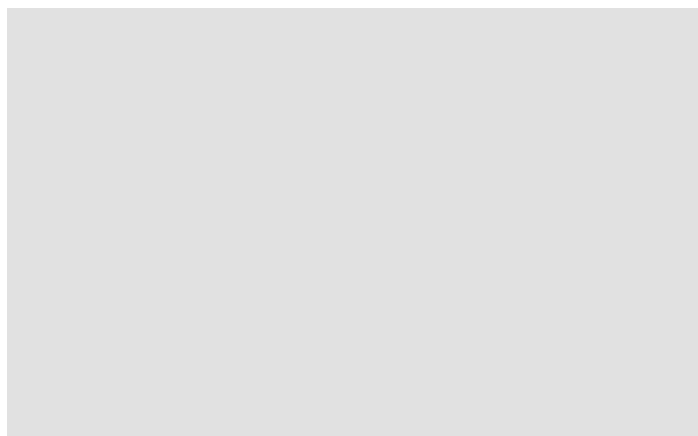
Die Stimmberechtigten

- ⇒ sind über den Sinn und Zweck des neuen Aufgaben- und Finanzplans informiert.
- ⇒ sind bezüglich der finanziellen Situation und Herausforderungen der Gemeinde informiert.
- ⇒ kennen die politischen Absichten des Gemeinderates und sind über Schwerpunkte und Projekte der kommenden Jahre informiert.

Wir sind uns bewusst, dass gute Information sehr wichtig ist. Dazu gibt es aber einiges zu bedenken: Über einfache Projekte lässt sich gut informieren, das haben wir bisher getan und wir werden uns in diesem Bereich weiter verbessern. Je komplexer die Projekte sind, einzelne laufen über eine bis mehrere Legislaturperioden, desto schwieriger sind sie zu kommunizieren. Bei diesen Projekten sehen wir aufgrund der langen Laufzeit auch eine Holtschuld der Mitbürgerinnen und Mitbürger, indem sie das Vorhaben über die ganze Laufzeitaktiv begleiten. Wir von Behörden sind auch jederzeit bereit, auf entsprechende Anfragen einzugehen und diese nach dem aktuellen Stand des jeweiligen Projekts zu beantworten.

Abschliessend möchte ich Sie ermuntern und bitten, die zahlreichen Gelegenheiten zur aktiven Mitarbeit bei den anstehenden Projekten wahrzunehmen. Der Gemeinderat freut sich auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Ermando Imondi, Gemeindepräsident





Behördenmitglied für die KESB Laufental gesucht

Wir suchen ein Behördenmitglied für die KESB Laufental

Seit 2013 ist das neue Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (früher Vormundschaftsrecht) in Kraft. Diese Aufgaben werden seither von der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Laufental (KESB) wahrgenommen. Unser bisheriges Mitglied im Spruchkörper, Frau Maaïke Campana, hat demissioniert. Wir suchen nun ein neues Mitglied für diese Aufgabe. Nachstehend einige Informationen zur Organisation und zu den Aufgaben.

Die Organisation

Die KESB Laufental besteht aus fünf Mitgliedern. Sie entscheidet jeweils im dreiköpfigen Spruchkörper. Die Aufgabe der Gemeindedelegierten von Zwingen ist die Teilnahme im Spruchkörper, wenn Massnahmen für Klientinnen und Klienten von Zwingen zu treffen sind. Sie nimmt auch (erwünscht) bei Anhörungen teil. Es sind mit 10 – 12 Sitzungen im Jahr zu rechnen.

Die Behördenmitglieder müssen über eine Ausbildung entweder in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit, Rechtswissenschaft, Medizin, Finanzwesen oder im Kindes- und Erwachsenenschutzwesen verfügen.

Die Aufgaben

Die KESB stellt die Unterstützung von Personen sicher, die nicht in der Lage sind, in allen Lebensbereichen für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen. So beispielsweise wenn sie geistig oder psychisch beeinträchtigt, schwer suchtkrank oder sie noch minderjährig sind und die Eltern sich nicht oder ungenügend um sie kümmern können.

Die KESB setzt nötigenfalls einen Beistand oder eine Beiständin ein. Die Beistandsperson übernimmt dann die Aufgaben, die eine Person nicht mehr selbständig erledigen kann. Ein Beistand hat beispielsweise den Auftrag, eine betagte Person in ihren administrativen und finanziellen Angelegenheiten zu vertreten. Manchmal leitet die KESB Betreuungsmassnahmen oder eine Familienbegleitung in die Wege, wenn Eltern nicht in der Lage sind, sich genügend um ihr Kind zu sorgen. Besuchsrechtsregelungen bei Scheidungen sind oft Schwerpunkte, die mit Hilfe der KESB geregelt werden müssen. In besonders schweren Fällen kann die Behörde die Unterbringung einer Person in einer psychiatrischen Klinik oder in einem Heim anordnen.

Die Mitgliedschaft im Spruchkörper der KESB ist eine herausfordernde und wichtige Aufgabe zum Wohle der schutz- und hilfebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohnern von Zwingen.

Haben wir Interesse geweckt? Dann bitten wir Sie, ein kurzes Schreiben an den Gemeinderat Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen, zu richten. Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen Gertrud Schaub, Gemeinderätin, Tel. 079 372 53 11, gertrud-schaub@bluewin.ch, zur Verfügung.



Neue Gemeinderätin Natalie Caduff



Liebe Zwingener,

Am 1. Juli 2017 habe ich offiziell die Nachfolge von Sarah Tufano im Gemeinderat übernommen. Sicherlich keine leichte Aufgabe, denn der Bereich Bildung benötigt viel Zeitaufwand und erfordert höchste Konzentration meinerseits, denn wir erwarten in den nächsten Jahren einen deutlichen Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern. Diesen Menschen bietet Zwingen in jeder Hinsicht eine gut ausgebaute Infrastruktur. Unter anderem ein moderner Kindergarten, ein grosses Primarschulgebäude und schliesslich ein altes Schulhaus, das mit seinen hohen Räumen, dem schönen Parkett und den grossen Zimmern viel Charme und Wärme ausstrahlt. Diese drei Standorte sind zwar von der Architektur her sehr verschieden, doch sie bieten für jeden Geschmack etwas.

Ich möchte mich nun noch kurz vorstellen: Mein Name ist Nathalie Caduff. Ich bin 48 Jahre alt und Mutter von Angelina, die selber in Zwingen die Primarschule besucht. Ich arbeite seit vielen Jahren als Immobilienverwalterin im Familienbetrieb und wohne seit 2004 in Zwingen. Bei meinen Mitmenschen schätze ich Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Höflichkeit und wünsche mir, dass mein Amt niemanden davor abschreckt, mich bei Fragen, Anregungen oder gar Kritik direkt darauf anzusprechen. Ich schätze gute und konstruktive Gespräche sehr!

Ich freue mich auf die neue Herausforderung im Gemeinderat und wünsche euch, liebe Zwingener, eine schöne restliche Sommerzeit.

Natalie Caduff, Gemeinderätin

Neuer Lernender Cyril Steiner

Mein Name ist Cyril Steiner, ich bin 17 Jahre alt und wohnhaft in Liestal.

Bis zum Jahre 2012 war ich wohnhaft im Kanton Thurgau bis wir nach Liestal umgezogen sind. Ich habe vor dem Lehrbeginn die Sekundarschule Frenke in Liestal erfolgreich abgeschlossen.

Nun freue ich mich sehr auf eine spannende und herausfordernde Lehre als Kaufmännischer Angestellter auf der Gemeindeverwaltung Zwingen.

Cyril Steiner, Lernender

Neuer Lernender Jonas Pally

Mein Name ist Jonas Pally und ich bin 16 Jahre alt. Ich bin in Meltingen aufgewachsen und habe auch dort die Realschule abgeschlossen. Als ich klein war habe ich immer meinem Vater bei den Arbeiten rund ums Haus geholfen und habe mir durch das schon sehr früh ein Handwerkliches Geschick ereignet. Nun habe ich eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt begonnen und freue mich sehr auf diese Lehre.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad und spiele leidenschaftlich gerne Fussball.

Jonas Pally, Lernender



Lehrabschluss

Wir gratulieren Kathrin Gerster und Lars Steg zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau EFZ bzw. Büroassistent EBA. Für den geleisteten Einsatz bedanken wir uns recht herzlich.

Lars Steg wollte nach seinem Abschluss die Kaufmännische Ausbildung B-Profil absolvieren. Der Gemeinderat hat ihm aufgrund dessen angeboten, diese zusätzliche Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung zu absolvieren.

Herr Steg hat seine Ausbildung am 1. August 2017 begonnen und wir freuen uns, weiterhin auf seine Dienste zählen zu dürfen.

Philipp Felber, Gemeindeverwalter

Ressort Soziales, Alter und Gesundheit

Die Gemeinde führt ab 2018 die wirtschaftliche Sozialhilfe wieder selber

Seit 2001 sind 12 Gemeinden des Laufentals für die Erfüllung der Sozialhilfe in einem Zweckverband „Sozialdienst Laufental“ organisiert. Der Gemeinderat hat im letzten Jahr beschlossen, per Ende 2017 aus dem Zweckverband auszutreten und die wirtschaftliche Sozialhilfe wieder selber durchzuführen. Die Gemeindeversammlung hat im September 2016 den Beschluss bestätigt und den notwendigen Änderungen der Gemeindeordnung zugestimmt.

In der Zwischenzeit wurde die Sozialhilfebehörde gewählt. Ihr gehören an: Campana Maaïke, Fricker Anton, Herzig Elvira und Schwarzentrub Eliane. Die zuständige Gemeinderätin gehört der Behörde von Amtes wegen an.

Die Behörde hat bereits eine erste Zusammenkunft abgehalten und wird in weiteren Sitzungen die notwendigen Grundlagen wie Geschäftsordnung, Handbuch, Integrations- und Beratungsgrundsätze, Merkblätter usw. beraten und verabschieden. Das Informatikprojekt wurde aufgegeben und mit dem Zweckverband Laufental finden für die Übernahme der Dossiers Gespräche statt.

Ebenfalls konnten die bewilligten Stellen besetzt werden. Als Sozialarbeiterin konnte

te Frau Silvia Spaar gewonnen werden und für die Administration wurde Frau Anita Henz angestellt.

Frau Spaar verfügt über einen Fachhochschulabschluss Sozialarbeiterin und ein CAS im Sozialversicherungsrecht; sie arbeitete in verschiedenen Bereichen der Sozialarbeit und leitet heute die Sozialberatung der REHA Basel.

Frau Henz arbeitete nach ihrem KV-Abschluss in der Privatwirtschaft, wechselte dann in die Gemeindeverwaltung Breitenbach. Dort arbeitete sie in der Finanzabteilung und führte u.a. die Buchhaltung der Sozialhilfe und des Asylwesens.

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden schon heute herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg.

Leben und Älterwerden im Laufental – Versorgungskonzept

Zurzeit ist das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) in der parlamentarischen Beratung. Dieses sieht vor, dass sich die Gemeinden in Versorgungsregionen zu organisieren haben und dass innerhalb der Versorgungsregion ein Versorgungskonzept zu erstellen sowie eine Beratungs- und Abklärungsstelle zu installieren sind. Das Gesetz wird voraussichtlich 2018 in Kraft treten. Die Gemeindepräsidentenkonferenz Laufental hat für diese Aufgabe





eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Dieser gehört auch die zuständige Gemeinderätin von Zwingen, Gertrud Schaub, an.

Die Gemeinden des Laufentals kennen seit 2004 ein Altersleitbild. Einige Anliegen wurden zwischenzeitlich umgesetzt. Die verwendeten Grundlagen sind aber veraltet und die im Grossen und Ganzen nach wie vor gültigen Ziele der Altersarbeit bedürfen einer Überprüfung.

Zudem haben sich verschiedene gesetzliche Rahmenbedingungen auf Bundes- und kantonaler Ebene seither verändert, insbesondere wird das zurzeit in Beratung befindliche Altersbetreuungs- und Pflegegesetz neue Wege weisen. Dazu kommen der gesellschaftliche Wandel, die demographische Entwicklung, neue Aufgaben im Bereich Alter und Gesundheit und enge finanzielle Rahmenbedingungen, welche die Gemeinden stark herausfordern.

Zum gesamten Leistungsspektrum der Pflegeversorgung gehören heute auch Leistungen an Personen mit demenziellen Erkrankungen oder mit onkologi-

schen oder psychiatrischen Diagnosen, die palliative Pflegeversorgung sowie im ambulanten Bereich pädiatrische Leistungen und Angebote zur Entlastung von betreuenden Angehörigen usw. Im Weiteren sind Wohnformen zu entwickeln. Neben dem Leistungsangebot sind im Konzept auch die Nahtstellen zwischen ambulanter und stationärer Pflegeversorgung sowie die Nahtstellen zwischen Pflege- und Akutversorgung zu berücksichtigen.

Angesichts dieser Ausgangslage in den Bereichen Wohnen, Beratung, Betreuung und Pflege ist die Erarbeitung eines Versorgungskonzepts, welches eine Gesamtschau erstellt, den Koordinationsbedarf sowie die mittelfristigen Ziele und Massnahmen aufzeigt, angezeigt und dringlich. Dies auch, wenn das kantonale Gesetz nicht kommen sollte.

Die Arbeitsgruppe hat deshalb zuhanden der Gemeindepräsidentenkonferenz einen Projektauftrag für die Erarbeitung eines Alterskonzepts zur Genehmigung erarbeitet.

Gertrud Schaub, Gemeinderätin

Ressort Bildung

Neue Wege für unsere Schule in Zwingen

Infolge der in Zwingen stetig steigenden Einwohnerzahlen und der dadurch resultierenden Erhöhung des Schülerbestandes, muss unsere Gemeinde in Zukunft verschiedene Wege prüfen um den Bedürfnissen der Einwohnerinnen- und Einwohner weiterhin zu genügen. Da die finanzielle Situation unserer Gemeinde zurzeit sehr angespannt ist, musste der Gemeinderat vor allem kostengünstige Alternativen prüfen um dem Platzmangel entgegenzuwirken. Deshalb hat der Gemeinderat den Entschluss gefasst, das alte Schulhaus wieder als Schule in Betrieb zu nehmen.

Ab den 14. August 2017 werden dort bereits drei Schulklassen (1. bis 3. Klasse) und eine Kindergartenklasse unterrichtet. Aufgrund dieser Massnahme konnten im Primarschulhaus für Lehrer und Schüler neue Freiräume geschaffen werden, so-

dass die Situation für die nächsten Jahre entschärft werden konnte. Doch wir können nicht auf unsere Lorbeeren sitzen bleiben, denn falls die vom Einwohneramt gesandten Zahlen der Entwicklung der Schülerzahlen zutreffen, dann erwarten wir bereits im Schuljahr 2019/2020 eine zusätzliche 8. Schulklasse.

Aber auch darauf sind wir vorbereitet! Wir planen in Zukunft eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brislach, die unseren Schülerinnen und Schülern von grossem Nutzen sein wird. Das gilt natürlich auch im Gegenzug für die Brislacher Schülerinnen und Schüler in Zwingen. Diese enge Zusammenarbeit könnte Synergien bewirken und Kosten reduzieren. Die Verträge mit Brislach stehen kurz vor der Ratifikation, deshalb und mit diesen Voraussetzungen sehe ich für unsere Primarschule positiv in die Zukunft

Natalie Caduff, Gemeinderätin



Hochwasserschutz

Das Hochwasserereignis im August 2007 hat die Hochwasserschutzdefizite entlang der Birs in der Gemeinde Zwingen deutlich aufgezeigt. Weil der Schaden mit rund 1.3 Millionen Franken sehr gross war und das Schadenpotenzial noch weit höher liegt, sind bauliche Massnahmen zum Schutz vor weiteren Überschwemmungen dringend notwendig.

1. Ausgangslage

Das Hochwasser an der Birs vom 8./9. August 2007 führte in Münchenstein zum höchsten Abfluss seit Beginn der Messungen vor 100 Jahren. Der Fluss trat an mehreren Stellen im Laufental über die Ufer und verursachte unter anderem im Siedlungsgebiet von Zwingen einen hohen Sachschaden. Alleine die basellandschaftliche Gebäudeversicherung registrierte Schäden in der Höhe von 1.3 Millionen Franken. Die Gemeinde Zwingen wurde bereits vor dem Jahr 2007 mehrmals von massiven Überschwemmungen in Mitleidschaft gezogen, so beispielsweise im Juni 1973.

Nach dem Ereignis im Jahr 2007 wurden die Hochwasserschutzdefizite entlang der Birs erfasst. Die Hochwasserschäden sind hauptsächlich um das Schlossareal und in Teilen des alten Dorfkerns entstanden. Die genaue Analyse zeigt, dass um das Schlossareal ein hydraulischer Kapazitätsengpass besteht. Das Gerinne der Birs und der zwei alten Schlossgräben, die heute schon als Hochwasserentlastung wirken, sind zu klein, um grössere Hochwasserereignisse sicher abzuführen.

2. Projektziel

Mit dem Ziel, das Siedlungsgebiet künftig vor Überflutungen zu schützen, wurde im Auftrag des Tiefbauamtes Kanton Basel-Landschaft zusammen mit der Gemeinde ein Hochwasserschutzprojekt von der Lüsselmündung bis zur neuen Kantonsstrassenbrücke ausgearbeitet.

Um sinnvolle Hochwasserschutzmassnahmen erzielen zu können, müssen drei Aspekte berücksichtigt werden: Gesellschaft (Schutz der Bevölkerung), Umwelt (Natur- und Landschaft / Schutz von kulturellen Gütern) und Wirtschaft (Wirtschaftlichkeit). Für einen effektiven und nachhaltigen

Schutz müssen alle drei Aspekte im Gleichgewicht stehen. Der gesellschaftliche Aspekt war lange Zeit der einzig berücksichtigte. Heute werden auch der Schutz vor Umwelt und kulturellen Gütern, sowie die wirtschaftlichen Aspekte berücksichtigt.

Für das Hochwasserschutzprojekt in Zwingen heisst das konkret:

Gesellschaftlicher Aspekt: Die Hochwasserschutzmassnahmen müssen so dimensioniert werden, dass ein Hochwasser, das im Durchschnitt einmal in 100 Jahren eintritt (HQ100), sicher durch das Siedlungsgebiet abgeführt werden kann. Diese Schutzziele entsprechen den Bundesrichtlinien.

Umweltaspekt: Der Dorfkern mit Schlossareal liegt im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Die geplanten Massnahmen für den Hochwasserschutz sollten das Ortsbild nur gering beeinflussen.

Wirtschaftlicher Aspekt: Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist das Verhältnis zwischen dem Schadenpotenzial und den Investitionskosten. Bei einer wirtschaftlichen Variante müssen Investitionskosten kleiner sein als das Schadenpotenzial.

3. Projektbeschreibung

Der Hochwasserschutz kann mit der Kombination von mehreren baulichen Massnahmen gewährleistet werden. Die Sohleabsenkung in der Birs sowie die Optimierung des Entlastungskanals West bewirken, dass sich der Wasserspiegel der Birs absenkt. Die Wirkung einer Wasserspiegelabsenkung ist im Bereich der Ribimatten nicht ausreichend. Daher erfolgt auf der Ribimatten eine Geländemodellierung. Die bestehende Ufermauer im Dorfkern wird lokal um rund 20 Zentimeter erhöht.

Die Entfernung der Pfeiler der Holzbrücke bewirkt einerseits eine Minderung des Verklauungsrisikos (teilweise oder vollständiger Verschluss eines Fliessgewässerquerschnittes infolge angeschwemmten Treibgutes oder Totholzes), andererseits eine starke Reduktion der Kolkbildung (kleine, wassergefüllte Vertiefungen). Die Reduktion der Kolkbildung verringert wiederum die Unterhaltsarbeiten erheblich. Als Nebeneffekt wird durch die Änderung des Tragwerksystems der ursprüngliche Zustand der unter Denkmal-





schutz stehenden Holzbrücke wieder hergestellt.

4. Realisierung

Am 24. Juli 2017 haben die Bauarbeiten begonnen. Die Ausführungsarbeiten dauern rund sechs Monate. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3.1 Millionen Franken und werden durch den Bund, den Kanton und die lokalen Grundeigentümer, deren Parzellen an die Birs grenzen (Anstossenden), getragen.

Philipp Meyer, Tiefbauamt



Zwingen: Überschwemmung beim Schloss in Zwingen im August 2007 (Quelle: TBA)

Defibrillator im Primarschulhaus

Dank Sponsoren konnte ein Defibrillator finanziert und am 26. Juni 2017 mit einem kleinen Apéro der Schule übergeben werden. Der Defibrillator wurde im Eingangsbereich des Primarschulhauses montiert und ist somit für die Schule als auch für Veranstaltungen im Gemeindesaal gut zugänglich. Wir möchten uns herzlich bei den folgenden Sponsoren für Ihr Engagement und die Unterstützung bedanken:

Gemeinderat Zwingen



Wir helfen Leben retten!



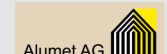
FLURY GmbH
SCHREINEREI



Rhyschiffli



FACHIN
CAR AG



Alumet AG



C/G Reinigung



AUREA
GARTENPFLEGE



RUND UMS HOLZ
SIEGAN STADELMANN
HOLZLEBEN / UMBLEBEN
SCHREINERARBEITEN / REPARATUREN



SCHWIMMSCHULE AQUASPORT



RESTAURANT
BERGMATTENHOF



JK HÖRBERATUNG
LAUFEN



TRAPO KÜNG



Praxis Angela Kiron
Ergotherapie / Craniosacral Therapie

*Unsere
Partner*



Herbstferien – Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Ihren Ferien, ob Ihre Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Wer einen neuen Pass oder das Kombiangebot (Pass und Identitätskarte) beantragen möchte, geht wie folgt vor:

- Per Internet unter www.schweizerpass.admin.ch
(Achtung: Wenn Sie per Internet mehrere Personen eintragen, muss für jede Person einzeln ein Termin vereinbart werden!)

- Per Telefon unter 061 552 58 69

Anschliessend persönliche Vorsprache beim Pass- und Patentbüro BL, Mühlegasse 8 in Liestal, zur Aufnahme der biometrischen Daten nach vorheriger Terminvereinbarung.



Bei der Gemeindeverwaltung können nur noch Identitätskarten beantragt werden.

Haben Sie noch Fragen? Bitte rufen Sie uns an unter der Nummer 061 766 96 36.

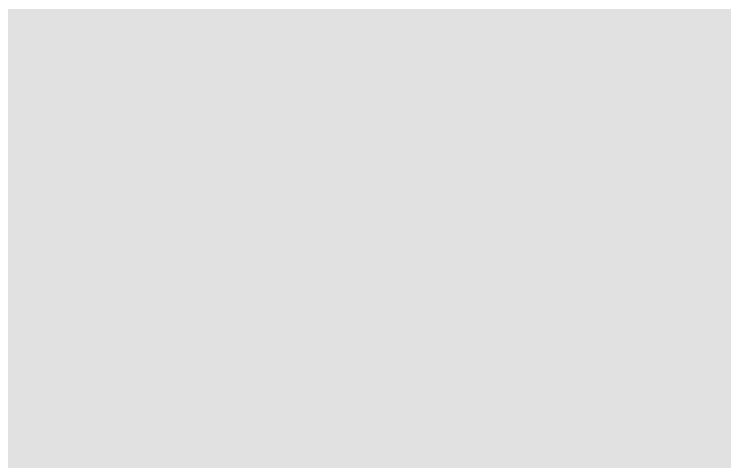
Gemeindeverwaltung Zwingen

CONTEX Altkleidersammlung 2016

Im vergangenen Jahr sind in den CONTEX-Altkleidercontainern am Kirchweg und am Araweg insgesamt 11'723 Tonnen Alttextilien und Gebrauchtchuhe entsorgt worden. Daraus resultiert ein gemeinnütziger Erlösanteil von CHF 2'332.90. CONTEX sowie Procap bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Zahlen 2015::
6.89Tonnen / CHF 1'033.80

Gemeindeverwaltung Zwingen





Hilfe bei Bienen-, Wespen- und Hornissennestern

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufental finden Sie eine Fachperson (Tel. 061 761 11 44) welche Ihnen gegen Gebühr bei der Entfernung von Wespen- oder Hornissennestern behilflich ist.

Bienen werden vom Imker eingefangen:
Kontakt: Michael Hueber, 079 434 53 30

Gemeindeverwaltung Zwingen



Tageskarte – die unkomplizierte Art zu reisen!

Der Preis pro Tageskarte beträgt **CHF 45.00**. Reservieren Sie die Tageskarten direkt unter www.zwingen.ch oder telefonisch unter 061 766 96 36.

Ihre reservierten Karten holen Sie bitte innert drei Arbeitstagen bei der Gemeindeverwaltung ab.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Nächste Papier- und Kartonsammlung

Montag, 13. November 2017



Das Altpapier sowie der Karton werden von Haus zu Haus (**ab 7.00 Uhr gut sichtbar deponiert**) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrrechtsammel-

stellen abgeholt (Wo andere Regelungen gelten, wurden die Anwohnerinnen und Anwohner schriftlich informiert).

SBB-Umweltschutzabonnement für Schülerinnen und Schüler

Der Gemeinderat hat beschlossen, für das Schuljahr 17/18 einen Teil der Umweltschutzabonnement-Kosten der Schüler, die nicht in Zwingen die Schule besuchen können, zu übernehmen.

Bezugsberechtigt sind Sekundarschüler die das Niveau A, Niveau E, Niveau P

oder eine Kleinklasse besuchen.

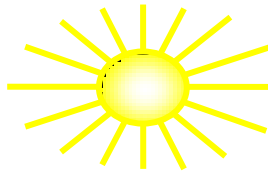
Die Erziehungsberechtigten der betroffenen Schüler können gegen Vorweisen des Umweltschutzabonnementes bis Ende Oktober CHF 200.00 in bar auf der Gemeindeverwaltung abholen.

Gemeindeverwaltung Zwingen





Mittagstisch Zwingen



Mittagstisch Zwingen

Seit 2006 führt die Gemeinde Zwingen einen Mittagstisch für die Schülerinnen und Schüler in Zwingen. Geleitet wird der Mittagstisch von Priska Fontana, unterstützt wird sie von Monika Schäfer und Karin Mäder.

Der Mittagstisch findet während der Schulzeit jeweils von 11.45 Uhr bis 13.15 Uhr in den Räumlichkeiten des Café Sunneschyn statt. Die Kinder erhalten eine vollwertige Mahlzeit einschliesslich Getränke. Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen, zu spielen oder zu lesen.

Am Mittagstisch gelten die folgenden Grundsätze:

- wir begrüßen und verabschieden einander
- wir respektieren einander
- wir hören einander zu
- wir sprechen eine positive Sprache
- wir unterstützen einander
- wir schätzen das Essen
- wir halten uns an die Mittagstischregeln

Möchten Sie mehr über den Mittagstisch erfahren? Priska Fontana (Tel. 079 940 71 59) gibt ihnen gerne Auskunft.

Wie kann ich mein Kind anmelden?

Schriftlich mit Formular, erhältlich im Sekretariat oder auf der Homepage der Primarschule Zwingen oder der Sekundarschule Zwingen. Spontane An- und Abmeldungen sind möglich.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Schloss Zwingen

Im Sommer bieten rund fünfzig Mauersegler jeden Abend rund um das Schloss Zwingen akrobatische Flugspiele. Mit ihren langen und schmalen Flügeln sind Mauersegler perfekt an das Leben in der Luft angepasst. Die Segler machen (fast) alles in der Luft. Sie jagen, fressen und schlafen sogar im Flug. Nur zum Brüten müssen sie landen. Dazu brauchen sie geeignete Brutplätze und diese finden sie im Schloss Zwingen. Im Dachstock des Schlosses befinden sich 13 Nistkästen, die alle besetzt sind. Weitere Seglerpaare finden geeignete Nischen zum Brüten auch unter den Ziegeln des Schlosses wie auch der Kapelle. In den (zugänglichen) Nistkästen brüteten dieses Jahr 12 Mauersegler-Paare erfolgreich und zogen 27 Jungvögel gross. Insgesamt sind es 20-25 Mauerseglerpaare, die im Schloss Zwin-



gen und der Kapelle nisten. Seit Ende Juli ist es nun wieder still ums Schloss. Die Jungsegler und ihre Eltern haben sich auf die Reise nach Afrika gemacht um dort die nächsten neun Monate zu verbringen, bevor sie nächsten Frühling wieder nach Zwingen zurückkehren.

Susanna Meyer



Sport, Spiel und Spass für Klein und Gross

Haben Sie gewusst, dass der Turnverein Zwingen für jedes Alter das passende Sportangebot hat?

Falls nicht, möchten wir nun die Gelegenheit nutzen und Ihnen unsere Jugendriege (Jugi) vorstellen.

Die Jugendriege bietet Mädchen und Knaben die Möglichkeit, die Faszination des Turnsportes zu entdecken und zu erleben. Das Ziel unserer Jugi besteht darin, motivierten Kindern eine Trainingsmöglichkeit zu bieten, um ihre Fähigkeiten in verschiedenen Sportarten zu erlernen und zu verbessern.

Die Turnstunden werden sehr abwechslungsreich gestaltet. Spiele, Leichtathletik, Krafttraining für Kinder & Jugendliche, Stafetten und vieles mehr stehen abwechslungsweise auf dem Trainingsplan.

Für Mädchen ab der 3. Klasse besteht zudem die Möglichkeit, in unserem Gymnastik-Team mitzumachen. Sie erlernen den Umgang mit der Bewegung zu Musik. Es wird jährlich eine Choreografie einstudiert, welche an verschiedenen Wettkämpfen aufgeführt wird.

Wir fördern jedoch nicht nur den Sport – auch soziale Aspekte werden den Kindern vermittelt. Die Kinder lernen in der Gruppe den Umgang mit anderen Jugendlichen, was wiederum dem Teamgeist zugutekommt. Zusätzlich finden während dem

Jahr jeweils verschiedene Wettkämpfe statt, um sich in zahlreichen Disziplinen zu messen. Weitere Highlights neben dem Turnplatz sind die jährliche Jugi-Reise oder die Weihnachtsfeier.

Der Jahresbeitrag beträgt 40 Franken. Darin enthalten sind sämtliche Kosten für die Trainings sowie Startgelder für die einzelnen Wettkämpfe.

Neugierig? Bei Interesse darf Ihr Kind einfach ein paar Mal in der Sektion seiner Altersklasse vorbeischaun, um sich ein Bild von der Jugi Zwingen zu machen.

Bei Fragen schreiben Sie uns eine E-Mail auf jugi@tvzwingen.ch.

Informationen über weitere Sektionen entnehmen Sie unsere Homepage www.tvzwingen.ch.

Save the Date:

Der Turnverein Zwingen organisiert dieses Jahr den Jugi-Spieltag in Zwingen. Am Sonntag 10. September 2017 messen sich die Kinder und Jugendlichen aus der Region in Korbball, Linienball und Ball-über-die-Schnur. Kommen auch Sie vorbei, feiern die Kinder an oder verpflegen Sie sich in unserer Festwirtschaft.

Trainingszeiten Kinder und Jugendliche

Unterstufe (1.-3. Klasse)	Montag, 18:00 bis 19:30 Uhr	Turnhalle Sekundarschulhaus
Mittelstufe (4.-6. Klasse)	Freitag, 18:30 bis 20:00 Uhr	Turnhalle Sekundarschulhaus
Oberstufe (7.-9. Klasse)	Freitag, 18:30 bis 20:00 Uhr	Turnhalle Primarschulhaus
Gymnastik (Mädchen ab der 3. Klasse)	Montag, 18:00 bis 19:30 Uhr	Turnhalle Primarschulhaus
Kitu (Kindergarten)	Donnerstag, 17:15 bis 18.15 Uhr	Turnhalle Primarschulhaus
MuKi (3-5 Jahren mit Mami oder Papi)	Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr	Turnhalle Sekundarschulhaus



Liebe Dorfgemeinde

In dieser Ausgabe möchte ich euch die 1. Mannschaft des FC Zwingen ein wenig näher vorstellen.

Nach den letzten 2 Saisons unter dem Trainer Markus Berger aus Dornach, welche man jeweils unter den Erwartungen abgeschlossen hat, hat sich die Vereinsführung dazu entschlossen auf die neue Saison 2017/2018 einen neuen Trainer zu suchen um der Mannschaft einen neuen Impuls zu geben. Ebenfalls wurde ein neues Konzept erarbeitet wie die 1. Mannschaft in eine erfolgreiche Zukunft gehen soll.

Mit Sven Koch konnten wir sehr schnell einen jungen und motivierten Trainer finden der den Verein bestens kennt, spielte Sven doch schon seit Kindeszeiten für den FC Zwingen. Als Assistenztrainer wird ihm Michael Jorai zur Seite stehen, welcher letzte Saison selber noch in der 1. Mannschaft gespielt hat.

Bei der Kaderplanung für die neue Saison war klar, dass wir junge, hungrige Spieler in die 1. Mannschaft integrieren wollen und ein guter Mix mit den bisherigen erfahrenen Spieler der vergangenen Saisons entstehen soll.

So sind nun 6 Spieler im Eins die noch A-Junioren spielen könnten und zwei Spieler

die erst auf diese Saison hin das Aktiv-Alter erreicht haben. Der Mannschaftsschnitt beträgt auf die neue Saison knapp 21 Jahre was sicherlich nicht selbstverständlich ist für einen Dorfverein. Auf das sind wir extrem stolz beim FC Zwingen.

Die Vorbereitung auf die neue Saison verlief im Grossen und Ganzen sehr gut. Natürlich gibt es in der Sommerzeit immer viele Ferienabwesende was zwar schade ist, jedoch auch verständlich, da wir ja kein Profiverein sind. Den heimischen Intersport-Corti-Cup welcher als Vorbereitungsturnier dient, schlossen wir auf dem 3. Platz ab.

Ich hoffe ich konnte euch einen kleinen Einblick in unsere 1. Mannschaft geben. Selbstverständlich freuen wir uns über jeden einzelnen Dorfbewohner welcher den FC Zwingen im Eichhölzli unterstützt. Mit dem neuen Klubhaus, welches übrigens vom 13. – 15. Oktober 2017 eröffnet wird, kann ein Matchbesuch in Zukunft mit einem kühlen Getränk und/oder warmen Essen zu einem rundum gelungenen Erlebnis werden.

Freundlich Grüsse

Simon Schmidlin, Sportchef FC Zwingen

Schiessen, Essen, Plaudern

Zum ersten Mal in der Geschichte des Pistolensklubs Zwingen wurde zu einem Sponsorenapéro geladen.

Letzten Freitag, 04. August 2017 war es soweit: Sponsoren, der Zwingener Gemeindepräsident Imondi Ermando und eine Vierer-Delegation der Burgerkooperation Zwingen inklusive Präsidenten Peter Hueber folgten der Einladung auf die Schiessanlage "Fandel" in Zwingen.

Sportlich und mit viel Humor versuchten sich alle Gäste als Sportschützen auf der 25m-Anlage. Professionell von den Schützenmeistern des Pistolensklubs Zwingen betreut war es für alle eine spannende Er-

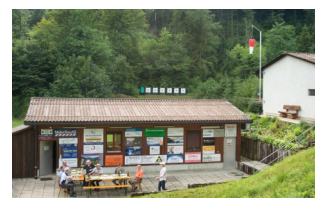
fahrung mit viel "Schuss".

Beim anschliessenden herzhaften Abendessen unter freiem Himmel plauderten Gäste und Gastgeber noch bis in die späten Abendstunden hinein. Es war uns ein Vergnügen!

Der Pistolensklub Zwingen bedankt sich herzlich bei den Sponsoren und Behörden für Ihren zahlreichen Besuch und Ihre Unterstützung, sie bilden eine tragende Säule des Pistolensklubs Zwingen.

DANKE.

*Stephan Bahlinger
Pistolensklub Zwingen - Der Präsident*





Nicht rund – aber gleichwohl ein bemerkenswerter Meilen-

Zugegeben: Es dauert noch einige Wandertage bis das anvisierte Etappenziel erreicht sein wird, aber sozusagen mit Riesenschritten nähert sich die Gemeinde Zwingen einem bemerkenswerten Meilenstein ihrer Geschichte: und zwar dem 825. Jahrestag ihrer Ersterwähnung. Der genaue Zeitpunkt, wann auf der „Zwinge“ gesiedelt wurde, bleibt wohl immer im Dunkeln; im Jahre 1194 wird jedoch im Zusammenhang mit einem Güterverzeichnis des um das Jahr 1100 gegründeten Klosters Beinwil auch ein Gut in Zwingen erwähnt. Wie aber kam wohl das im Lüsseltal gelegene Kloster, zu Besitz auf der zwischen Lüsselfluss und dem Birsfluss gelegenen „Landzunge“?

In diesem Zusammenhang kann es hilfreich sein, vorerst einen kurzen Blick auf die Geschichte unserer Landschaft zu werfen: Im Jahre 999 erhält Bischof Adalbero von König Rudolf III. von Burgund die Abtei Moutier-Grandval geschenkt. Wenige Jahre später wendet sich jedoch die Bischofsstadt am Rheinknie dem neuen germanischen Kaiser zu und wird im Jahre 1006 dem römisch-deutschen Reich angegliedert, wie auch das Königreich Burgund im Jahre 1033. Dem Kaiser kam in jener Zeit auch das Recht zu, Bischöfe ein- oder abzusetzen, was dann aber in der zweiten Hälfte des 11. Jh. den Päpsten nicht mehr so genehm war. Es kam zum sogenannten Investiturstreit, was im Jahre 1076 zur Exkommunikation von Kaiser Heinrich IV. durch die Kirche führte. Mit dem – historischen winterlichen – (Buss)-Gang des weltlichen Herrschers über die Alpen nach der Apenninenburg Canossa endete der Streit im Jahre 1122 zu Gunsten der Päpste. Zu den kaiserlichen Getreuen zählten u.a. auch der Bischof von Basel wie auch Vertreter von verschiedenen Grafen-Familien aus dem Jura. Im Nachhinein beschlossen einige von diesen Getreuen, für ihren Ungehorsam gegenüber dem Papst, zur Busse Gutes zu tun, und sie gründeten auch kirchliche Institutionen, wie etwa das Kloster Beinwil. Zu den Gründergeschlechtern die für den Bau des Klosters Beinwil gezählt werden – alle durch irgendwelche verwandtschaftliche Bande verknüpft –, werden die Grafen von Saugern, wie

auch die Grafen von Pfeffingen, Asuel und Egisheim genannt. So wird in einer bereits in der ersten im Jahre 1147 ausgefertigten Urkunde, in der Papst Eugen das Kloster Beinwil in den Schutz des apostolischen Stuhls nahm (Zwingen findet darin noch keine Erwähnung), festgehalten, dass das Kloster auf Grund und Boden errichtet worden war, das Eigentum der edlen Herren Notker, Udelhard, Burkart und Ulrich (wohl Nachkommen der Gründer) sei. Die Gründer übermachten dem Kloster auch Güter, alle zusammengekommen bildeten sie das Klostergut, das von einem Kastvogt verwaltet wurde. Diese Verantwortung fiel den Tiersteinern zu, denn Graf Rudolf von Homburg-Tierstein (im Fricktal gelegen), hatte er sich doch im Jahre 1150 mit Berchta, Tochter des Grafen von Saugern, verheiratet. Das Ehepaar nahm später Wohnsitz auf Schloss Pfeffingen im Birstal. Berchtas Schwester Agnes war mit einem Grafen von Pfirt verheiratet, was dann bei den Erbansprüchen nach dem Aussterben der Grafen von Saugern zum Tragen kommen sollte. Wohl um allfälligen Erbstreitereien beim Aussterben der Gründerfamilien vorbeugen zu können, liess dann der damalige Vorsteher des Klosters Beinwil, Abt Gerung, eine Delegation seines Klosters eine beschwerliche Reise nach Rom machen, um den Schutz des apostolischen Stuhles für das Kloster zu erneuern und ihn sich durch Papst Coelestin III. bestätigen zu lassen. Das Klostergut hatte seit der 1. Bestätigung auch reichlich Zuwachs erhalten, so wird in der Urkunde vom 14. März 1194 u.a. auch erstmals Zwingen bzw. Zinwigen – was wohl ein verschriebenes, wohl kaum Deutsch sprechendes, Sekretärs war – erwähnt.

Wo aber mag das, dem Kloster Beinwil zustehende Gut in dieser Gemeinde nur gelegen haben? Der älteste Teil der Siedlung Zwingen liegt im heutigen Oberdorf. Betagtere Mitbewohner von Zwingen erinnern sich noch des einstigen alten Mühlbachs im Vorderdorf. Es ist davon auszugehen, dass dieser Kanal schon das Wasser für die ersten Siedler auf der „Zwinge“ gespendet hat; denn es ist nicht anzunehmen, dass diese sich dasselbe von den damals noch naturbelassenen wilden Flüssen Birs oder Lüssel geholt haben,



viel zu gross war die Gefahr bei allfälligen Überschwemmungen bei Hochwasser der beiden Gewässer. Bekanntlich bauten ja schon die alten Ägypter Kanäle. Dieser Kanal, der Wasser zur „Zwinge“ führte, wurde in der Aue zwischen Brislach und Zwingen von der Lüssel abgeleitet; die Lüssel war bis zum Einmarsch französischer Truppen 1792 bzw. 1798 im Besitz des Beinwiler Klosters. Der Kanal speiste später auch die, im Jahre 1400 erstmals erwähnte, beim Schlosseingang gelegene ehemalige Getreidemühle der Herren von Ramstein. Am 15. XII. 1312 tritt Freiherr Thuring IV. von Ramstein, Herr zu Zwingen, als bischöflicher Lehensträger des um die Mitte des 13. Jahrhunderts erbauten Schlosses Zwingen in Erscheinung. Nachdem im Jahre 1459 der letzte Freiherr von Ramstein gestorben war, errichtete der Landesherr des Fürstbistums Basel, auf Schloss Zwingen eine Vogtei. Er liess zudem in der Nähe der Mühle ein Amthaus errichten, wo Amtsschreiber und Amtsschaffner walteten, die sogenannten Amtsboten. Als dem nachmaligen Landvogt Hans Jakob von Hertenstein im Jahre 1615 das Erbauen einer Säge im Oberdorf bewilligt - welcher auch eine Ölmühle angefügt wurde, diente der Kanal auch diesem Gewerbe als Energiespender für den Antrieb der Säge- bzw. Mühleräder.

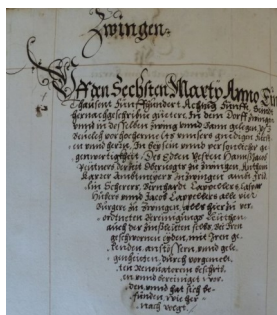
Nach der Gegenreformation im Fürstbistum Basel unter Bischof Jakob Christoph von Blarer von Wartensee (1575 -1608) werden neue Bereine von den einzelnen Gemeinden (1585), wie auch ein Plan des Dorfes erstellt. Aus diesem Berein geht hervor, dass es in Zwingen 21 Wohnungen gab, gleich viele Bauern und Zinszahler. Geht man davon aus, dass in jedem Haus eine Familie wohnte, so dürften damals etwas mehr als hundert Einwohner auf der „Zwinge“ gelebt haben. Aus dem Dorf-Plan ist zu ersehen, dass alle Häuser im Oberdorf auf der rechten Seite der Strasse, bzw. des Kanals, nunmehr Mühlebach genannt, lagen. Ende vom 16. Jahrhunderts sind dort an der Strasse im Oberdorf vier Häuser vermerkt und zwar zwischen der Abzweigung Kleebodenweg bis zum heutigen Dorfbrunnen bei der grossen Eiche. Das untere der oberen zwei Häuser gehörte zum Pfeffinger Gütlein. Weist diese alte Gutsbezeichnung möglicherweise auf den Zusammenhang

mit dem Kloster Beinwil hin? Gehörten nicht die Grafen von Pfeffingen zu den Mitbegründern desselben?

Zu erwähnen wäre an dieser Stelle noch, dass das Dorf Zwingen erst am 14. VIII. 1371 in der bischöflichen Lehensbestätigung an Rützschman II. von Ramstein erscheint. Darin „*wird zum ersten Mal die Vorburg genannt, dann die Weiher, Wasser und Wasserrunsen d.h. die Birsarme und die Weiher oder Giessen in teilweise trocken gelegten Armen; zur Burg gehört das Dorf Zwingen mit Zwing und Bann und der eine Hof in Röschenz*“². Da die Herren von Ramstein auch den Dinghof von Laufen zu Lehen hatten, welcher neben der alten Pfarrkirche St. Martin (7.Jht.) lag, waren die Einwohner von Zwingen jahrhundertlang in die Pfarrei St. Martin eingebunden. Eine eigenständige Pfarrei konnten sie erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts, errichten worauf die erste Pfarrkirche im Dorf erstellt wurde (Grundsteinlegung Oktober 1904). Christina Borer-Hueber, Bürgerin von Zwingen und Himmelried.

Christina Borer-Hueber, Röschenz

Quellen: AAEB, Pruntrut / Walter Merz: Schloss Zwingen im Birstal, Verlag Sauerländer & Co. Aarau, 1923, Herausgeber: Holzstoff- und Papierfabrik Zwingen AG / Fritz Hof: Laufen, Geschichte einer Kleinstadt, Herausgeber: Einwohnergemeinde Laufen, 1975 / C.A. Müller, Burgen des Kantons Basel-Landschaft, Herausgeber: Kantonale Burgenkomitee Baselland, 1966.



Bildlegende: Auf dem Deckblatt des Bereins von Zwingen aus dem Jahre 1585 sind u. a als verantwortliche Bereinsleute die alten Geschlechter der Familien Hueber und Scherrer erwähnt.

Ins alte Schulhaus gezügelt



In der ersten Ferienwoche sah es in den Zimmern des alten Schulhauses noch so aus (li). Der kurzfristige Entscheid, das alte Schulhaus wieder zu bevölkern, kostete allen Beteiligten viel Schweiss und Nerven. In der vierten Woche kamen dann die Handwerker. Lampen wurden montiert, Wasserleitungen verlegt und eine Trennmauer gebaut. Erst dann konnten die Lehrpersonen die Schulzimmer einrichten. Jetzt sind 3 Schulklassen im 1. Stock und unten fand der dritte Kindergarten ein Zuhause.

Sto.



Sieben neue Erst-Klasslerinnen (vorne) und 13 Zweit-Klasslerinnen (hinten) sind im alten Schulhaus bereits intensiv am Lernen.

Hohe Berge und tiefe Gletscherspalten

Abschlusslager der 6. Klasse

von Theresa Jäggi

Die 6. Klasse durfte vom 13. bis 17. Juni ein sehr tolles Lagerprogramm geniessen... Am Tag nach der Anreise konnten wir zwischen zwei Aktivitäten wählen; der Wanderung zu einer Hängebrücke in luftigen Höhen und deren Überquerung oder für eine Wanderung durch die Massaslucht und eine Staumauerbegehung. Beides sehr tolle Ausflugsziele!

Frühmorgens Wildtierbeobachtung; wir sahen unter anderem viele Gämsen, konnten aber auch einen Blick auf „Murmeli“ und sogar auf ihre Jungtiere erfassen.

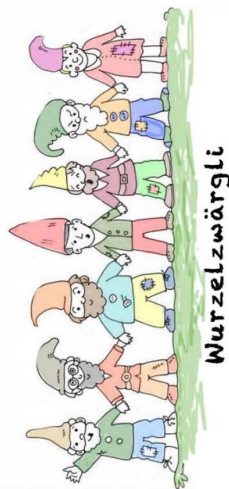
Am Freitag erlebten wir das absolute Lager-Highlight: Wir durften an einer echten Gletscherbegehung mit Bergführer teilnehmen. Wir liefen teilweise an meter tiefen Gletscherspalten entlang, an tiefblauen Seen und durften am Ende sogar mit Gletschervasser anstossen.



Natürlich hätten wir, ohne Ihre Mithilfe, nie so ein tolles Backhauslager haben können.

Hingebten Dank für alle Ihre grosszügigen Spenden!!!!

Chum doch mit uns in d'Waldspielgruppe



Wurzelzwärgli

Alle Kinder ab 3 Jahren bis Kindergarten Eintritt sind ganz herzlich willkommen, jeden Montag mit uns im Wald Spass zu haben, zu spielen, zu kochen und viel spannendes zu erleben.
(9 - 14 Uhr, inkl. Mittagessen).

Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei unserer Spielgruppenverantwortlichen Alexia Bonauer unter alexia81@gmx.ch oder unter www.spielgruppe-raegeboe.ch.



Einladung zum 9. Winzerfest im Schlossareal Zwingen

Organisiert durch
H
REBZUNFT
ZU
RAMSTEIN
ZWINGEN

Sonntag 24.9.2017
ab 11.30 Uhr

Unterhaltung
Alphornbläser
Blaskapelle
Ramstein

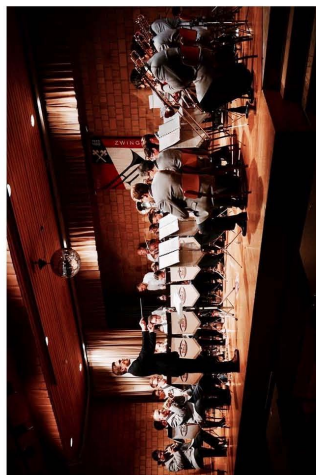
Festwirtschaftliches
Treberwurst
Sauser
Wein unserer
Rebzunft

Weinverkauf über
die Gasse



Traditionell am 23. Dezember öffneten wir unser Adventsfenster. Bei Glühwein und Kuchen gaben wir ein kleines Weihnachtskonzert zum Besten. Auch unser Nachwuchs kam hier, wie auch bei allen grösseren Konzerten, zum Einsatz.

Am Fasnacht-Samstag führten wir die Festwirtschaft im Gemeindesaal in Zwingen. Im fasnachtlich geschmückten Saal sorgten wir für Speis und Trank!



Seit diesem Frühling leitet Peter Widmer die Band.

Anfangs Mai hatten wir dann wieder einen grossen Auftritt: Ein Frühlingskonzert mit unserem neuen Dirigenten Peter Widmer aus Liesberg. Schöne Soli, fetzige Gassenhauer aber auch ruhige Stücke verzauberten das Publikum. Es steckt sicher viel Arbeit in der Vorbereitung und Ausarbeitung solch eines Konzertes, doch es lohnt sich auf alle Fälle!

Ende Mai traten wir in Ziefen am Musiktage auf. Doch nicht nur der Musik Willen reisten wir ins Oberbaselbiet, wir hatten auch das Vergnügen zwei Veteranen für ihre 25-jährige Vereinstreue zu ehren.

Verschiedene „Ständchen“ standen auch auf dem Programm: an der Bundesfeier, an der Landsgemeinde Zwingen, an Allerheiligen auf dem Friedhof, die Gottesdienstumrahmung in der Adventszeit, sowie ein kleines Unterhaltungskonzert am Banntag.

Das Jahr 2016/2017 war ein sehr abwechslungsreiches Jahr mit vielen tollen Erlebnissen. Schön auch, dass neben den musikalischen Auftritten das Kameradschaftliche nie zu kurz kam und es auch immer wieder Zeit gab für ein fröhliches Beisammensein, ein Bier oder eine Pokerrunde.

Fischerfest im Schälloch Zwingen

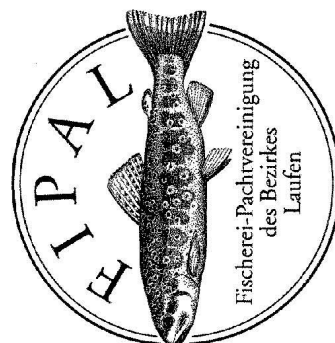
23./24. September 2017

Samstag ab 12 Uhr

Sonntag ab 10 Uhr



**Forellenfischen
Kettensägen-Schnitzen
Festzelt beheizt
Wettbewerbe für Jugendliche
Shuttle-Bus
ab Bahnhof Zwingen**



Programm Kettensägen- Schnitzen mit Norman Altermatt



- Samstag ab 13 Uhr
- Versteigerung der Skulptur im Festzelt um ca. 18:30 Uhr
- Sonntag ab 14 Uhr
- Speedcarving Show
- Versteigerung der Skulptur im Festzelt um 15 Uhr

<https://norman-altermatt.jimdo.com>

Neue Lösung für die Post in Zwingen Der Alltag verändert sich – und die Post?

Wir laden Sie zum Dialoganlass zur Post Zwingen ein. Erfahren Sie, wie die Post den veränderten Erwartungen im Alltag begegnet und welche Lösungen sie in Zwingen vorsieht.

Mittwoch, 25. Oktober 2017
Aula der Primarschule, Friedhofweg 11
19.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie.

Haben Sie Fragen?
Wir helfen Ihnen gern weiter.
kundendienst@post.ch
Telefon 0848 888 888
Ihr Vermerk: Post Zwingen

Post CH AG
Kundendienst
Wankdorfallee 4
3030 Bern

Oktober 2017

DIE POST

MACH DICH SELBSTSTÄNDIG WERDE UNTERNEHMER

Sie haben eine zündende Geschäftsidee und möchten eine Firma gründen? Oder sind Sie bereits stolzer Jungunternehmer, wissen aber nicht, ob Sie alles richtig gemacht haben? Wir stehen Ihnen für sämtliche Fragen rund um einen professionellen Start unverbindlich und kostenlos zur Verfügung. Ziel der Beratung ist eine gute Vorbereitung auf diese erste entscheidende Phase. Der Business Park Laufental & Thierstein und der business parc Reinach unterstützen Sie dabei:

Kostenlose Erstberatung

Unsere Berater analysieren Ihre Geschäftsidee, geben dir Tipps & Tricks und klären die dringenden Fragen zur Gründung.

Kostenlose Business Plan Beratung

Unsere Berater unterstützen Sie beim Erstellen eines professionellen Business Plans. Über mehrere Wochen werden Sie unterstützt und erhalten wertvolles Feedback.

Services & Infrastruktur

Grosse Räume für grosse Ideen und ein anpassbares Service-Paket erleichtern den Start in die Selbstständigkeit.

Informationsanlass

Über die Dienstleistungen wird an einem Informationsanlass am 28. September 2017 im Restaurant Gigersloch in Dornach informiert. Start um 18 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.BPLT.ch // www.businessparc.ch

B BUSINESS
PARK
LAUFENTAL
& THIERSTEIN

business parc

Primarschule Laufental
Wirtschaftsförderung

schwarzrubenland
region | wirtschaft | tourismus | kultur



Seniorenanlässe 2017



Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Mittwoch, 27. September 2017
Montag, 4. Dezember 2017

Einladungen folgen mit separater Post.

Pro Senectute Zwingen



Mittagessen für Senioren

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau
Erna Rüegger im Cafe Sunneschyn ein
leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht:
Erna Rüegger, Tel. 079 485 66 24

Erna Rüegger und Pro Senectute Zwingen



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Druckzentrum Laufen AG
- Titelfoto: Christian Bieri, Zwingen
- E-Mail: julia.bircher@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im Dezember 2017:
1. November 2017

